Johannes Volkmann
Daniela Ludwig
Pascal Reddig
Mitglieder des Deutschen Bundestages

Johannes Volkmann MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Präsidentin des Deutschen Bundestages
Frau Julia Klöckner, MdB

Per E-Mail: praesidentin@bundestag.de

Table.Briefings

Berlin, 01.04.2025

Johannes Volkmann MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72440
johannes.volkmann@bundestag.de

Daniela Ludwig MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-70753
daniela.ludwig@bundestag.de

Pascal Reddig MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72028
pascal.reddig@bundestag.de

Tragen einer Kufiya im Plenarsaal des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

mit großem Befremden haben wir zur Kenntnis genommen, dass eine Kollegin der Fraktion Die Linke während der konstituierenden Sitzung des 21. Deutschen Bundestages eine Kufiya, also ein Palästinensertuch, demonstrativ im Plenarsaal des Deutschen Bundestages trug. Wir sehen darin einen Verstoß gegen die Würde und Ordnung des Hohen Hauses.

In Ihrer ersten Rede als Präsidentin haben Sie mit Klarheit das besondere Bekenntnis Deutschlands zur Solidarität mit Israel hervorgehoben und deutlich gemacht, dass es in unserer Gesellschaft keinen Platz für israelbezogenen Antisemitismus geben darf. Gerade nach den Terrorangriffen der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den vielfachen Ausschreitungen gegen jüdisches Leben auf europäischen Straßen braucht es ein besonderes Problembewusstsein für Symbole palästinensischer Militanz. Die Kufiya wird als Symbol für den „Widerstand“ gegen Israel genutzt – einen Widerstand, der allzu oft in Form von Terror, antisemitischer Hetze und Gewalt Ausdruck findet. Terrororganisationen wie die Hamas, die die Vernichtung Israels zum politischen Programm und Ziel erhoben haben, nutzen die Kufiya gezielt als visuelles Erkennungszeichen ihres ideologischen Kampfes.

Es ist langjährige Rechtslage und geübte Praxis im Deutschen Bundestag, dass Symbole politischer Gewalt im Plenarsaal gerügt werden.[1] Wir erinnern in diesem Zusammenhang an einen Vorfall aus dem Jahr 2019, als der damalige Vizepräsident Wolfgang Kubicki das Tragen eines Antifa-Stickers im Plenum rügte[2] – mit Verweis auf die politische Aufladung und den

[1] Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, 17.09.2013: „Verfassungsrechtlicher Rahmen für spezielle Bekleidungsverbote in Hausordnungen von Parlaments- und Verwaltungsgebäuden“ (WD 3 – 3000 – 151/13)
[2] Deutscher Bundestag, BT-PlPr. 19/115, S. 129

Missbrauch des Plenarsaals für ideologische Botschaften, welche die Würde des Hohen Hauses untergraben. Diese Maßstäbe sollten auch im vorliegenden Fall gelten. Es kann nicht sein, dass der Bundestag zum Ort stilisierter Solidaritätsgesten wird, die im Ergebnis israelbezogenen Antisemitismus relativieren.

Umso unverständlicher ist für uns die Reaktion des Vizepräsidenten Bodo Ramelow, der das Tragen der Kufiya bei der Konstituierung in den sozialen Medien rechtfertigte und sie mit religiösen Symbolen wie einer Kippa oder dem Davidstern gleichsetzte.[3] Sollte sich eine solche Haltung auch in der Auslegung der Geschäftsordnung bei künftigen Debatten widerspiegeln, schadet das nach unserer Auffassung dem Ansehen des Parlaments.

Wir bitten Sie daher um eine Auslegung, ob das Tragen der Kufiya im Plenum mit den Grundsätzen der Geschäftsordnung und der Würde des Parlaments vereinbar ist. In diesem Zusammenhang regen wir die Behandlung des Themas im Präsidium an.

Hochachtungsvoll

Johannes Volkmann MdB

Daniela Ludwig MdB

Pascal Reddig MdB

Table.Briefings

[3] Bodo Ramelow auf X, 28.03.2025, https://x.com/bodoramelow/status/1905652599040209234?s=46